

Protokoll

der 53. ordentlichen Generalversammlung der Dätwyler Holding AG Dienstag, 19. April 2011, 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus, Altdorf

Ulrich Graf, Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre zur 53. ordentlichen Generalversammlung der Dätwyler Holding AG. Er heisst die Besucher herzlich willkommen, und dankt ihnen im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernführung für das Interesse, das sie durch ihr Erscheinen an der Dätwyler Holding AG bekunden.

Einen besonderen Gruss entbietet er dem Vertreter des Urner Regierungsrats, Volkswirtschaftsdirektor Isidor Baumann. Weiter begrüsst er die Gemeindepräsidentin von Altdorf, Christine Widmer Baumann, sowie den Gemeindepräsidenten von Schattdorf, Christoph Gisler. Für Ulrich Graf ist es eine besondere Freude, dass neben dem Verwaltungsrat, der Konzernführung und den Geschäftsleitungen der Konzernbereiche auch Ehrenpräsident Roland Zimmerli und Ehrenmitglied Dr. Max Dätwyler anwesend sind.

Einen Gruss richtet Ulrich Graf auch an die Lernenden des Abschlussjahres. Sie symbolisieren unseren Glauben an den Standort und an die Zukunft. Er freut sich zusätzlich über die Anwesenheit der Berufsmaturaklasse 3 mit ihrem Klassenlehrer Kurt Bissig sowie der Maturaklasse 6d der Kantonalen Mittelschule Uri mit ihrem Lehrer Simon Gamma.

Vor den statutarischen Geschäften der Generalversammlung vermittelt Ulrich Graf den Anwesenden in seiner Präsidialadresse einige grundsätzliche Gedanken zum Umfeld, zu den Markttrends und zur Strategie der Dätwyler Gruppe. Am Beispiel der Globalisierung erläutert er die Eigenschaften von Veränderungen und betont, dass die Globalisierung stattfindet, ob wir das als Schweiz, als Dätwyler oder als Individuum eine gute oder eine schlechte Entwicklung finden. Er zeigt auf, dass Dätwyler dank richtig gesetzten Prioritäten gestärkt aus der Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgeht. Den Hauptgrund für den Erfolg sieht er in einer richtigen und langfristigen Strategie des Unternehmens. Das Ziel der unternehmerischen Gratwanderung ist es, eine hohe Kundenzufriedenheit möglichst effizient zu erreichen.

Ulrich Graf dankt dem Management und den Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Er zeigt auf, wie die Veränderungen aus der Globalisierung für Dätwyler zur Chance werden. Dabei kann sich Dätwyler dem Strukturwandel in den bearbeiteten Märkten nicht entziehen. Die Verlagerung der Liftkabelproduktion und der Kabelkonfektionierung sind Beispiele für solche Marktveränderungen, vor denen man als verantwortungsbewusster Manager die Augen nicht verschliessen darf. Da Dätwyler als Gruppe finanziell kerngesund ist, kann sie die Restrukturierung in Altdorf samt Investitionen und fairem Sozialplan aus einer Position der Stärke finanzieren. Anhand des seit 2000 mehr oder weniger stabilen Dätwyler Mitarbeiterbestands im Kanton Uri legt Ulrich Graf dar, dass am Standort Schattdorf durch die Verlagerungen das Schweizer Kompetenzzentrum gestärkt werden konnte. In diesem Sinn ist er zuversichtlich, dass Dätwyler im Kanton Uri trotz des aktuellen Abbaus mittelfristig deutlich über 900 Personen beschäftigen wird.

Anschliessend an die Präsidialadresse erklärt Ulrich Graf die ordentliche Generalversammlung für eröffnet. Einleitend macht er eine Reihe von formellen Feststellungen:

- Zur Versammlung ist gemäss Gesetz und Statuten im Schweizerischen Handelsamtsblatt rechtzeitig eingeladen worden, nämlich am 25. März 2011. Gleichentags wurde die Einladung an die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre versandt.
- Die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates wurde durch Publikation bekannt gegeben und den Namenaktionären zugestellt.
- Zur Generalversammlung ist somit form- und fristgerecht eingeladen worden und sie ist somit beschlussfähig.
- Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass auf Grund der vom Verwaltungsrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 16. Februar 2011 publizierten Aufforderung zur Eingabe von Traktandierungsbegehren keine Anträge eingegangen sind. Die Traktanden können daher wie vorgesehen behandelt werden.
- Der Geschäftsbericht 2010 mit Jahresbericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung und mit den Berichten der Revisionsstelle lag während 20 Tagen vor der Generalversammlung zur Einsicht der Aktionärinnen und Aktionäre am Sitz der Gesellschaft auf. Er konnte auch von der Dätwyler Website herunter geladen werden.

Ulrich Graf hat als Präsident des Verwaltungsrats gemäss Artikel 11 der Statuten den Vorsitz in der Generalversammlung. Er bezeichnet daher auch den Protokollführer und die Stimmzähler.

Das Protokoll wird von Reto Welte, CFO und Sekretär des Verwaltungsrats, geführt. Der Gang der Verhandlungen wird aufgezeichnet, um eine exakte Protokollerstellung zu gewährleisten.

Zu Stimmzählern ernennt der Vorsitzende Beat Stadler, Mitglied der Direktion, UBS, Altdorf, sowie Urs Traxel, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Urner Kantonalbank. Die vorgeschlagenen Herren werden gebeten, sich kurz zu erheben. Ulrich Graf dankt für deren Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und geht davon aus, dass die Versammlung mit diesen Ernennungen einverstanden ist. Dies ist der Fall. Ulrich Graf überträgt Beat Stadler und Urs Traxel gemeinsam den Vorsitz über das Stimm- und Wahlbüro, das unter der Leitung von Urs Stadelmann steht.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter ist Dr. Franz-Xaver Muheim anwesend.

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist durch Josef Stadelmann vertreten.

Das Protokoll der 52. ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2010 liegt beim Sekretär der Versammlung zur Einsichtnahme auf.

Das Protokoll der heutigen Generalversammlung kann ab 13. Mai 2011 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Zum gleichen Zeitpunkt wird es auch auf der Dätwyler Website aufgeschaltet.

Ulrich Graf bittet, die Präsenzliste zu erstellen und die Zahl der anwesenden Aktionäre und der von ihnen vertretenen Aktien und Stimmen zu ermitteln.

Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter sind gemäss Art. 689e des Schweizerischen Obligationenrechtes verpflichtet, dem Versammlungsleiter die Anzahl und die Art der von ihnen vertretenen Aktien bekanntzugeben. Ulrich Graf bittet deshalb allfällige Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter, welche diese Angaben noch nicht gemeldet haben, dies nachzuholen. Der CFO, Herr Reto Welte, wird diese Angaben zusammen mit der Präsenz mitteilen.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass bei Abstimmungen und Wahlen Art. 12 der Statuten gilt. Gemäss Art. 12 erfolgen die Abstimmungen und Wahlen offen, es sei denn, dass die Versammlung eine geheime Abstimmung beschliesst oder der Vorsitzende dies anordnet. Bei offenen Abstimmungen wird nach herkömmlicher Praxis das Händemehr festgestellt, solange die Mehrheitsverhältnisse eindeutig sind. Sollte sich aufgrund des Handmehrs allenfalls eine unklare Situation betreffend dem Resultat ergeben, behält sich Ulrich Graf vor, durch schriftliche Abstimmung das genaue Resultat zu ermitteln.

Der Vorsitzende weist zudem darauf hin, dass bei offenen Abstimmungen diejenigen Aktionäre, welche Nein gestimmt oder sich enthalten haben, ihre Gegenstimmen oder Enthaltungen zu Händen des Protokolls abgeben können. Dazu sind sie gebeten, sich beim Stimmzähler in Ihrem Sektor zu melden.

Aktionärinnen und Aktionäre, die zu den einzelnen Traktanden das Wort zu ergreifen wünschen, haben Gelegenheit, ihre Voten zu den entsprechenden Traktanden nacheinander vorzutragen. Anschliessend wird zu den aufgeworfenen Fragen Stellung genommen. Ulrich Graf bittet alle Rednerinnen und Redner ihren Namen und ihren Wohnort zu nennen und ihre Voten auf das Wesentliche und ausschliesslich auf das jeweils zu behandelnde Geschäft zu beschränken.

Damit beendet der Vorsitzende den Teil Formalien, zu dem keine Bemerkungen zu verzeichnen sind.

Bevor Ulrich Graf zur Behandlung der Tagesordnung kommt, gibt Reto Welte die Präsenz und das absolute Mehr bekannt.

An der Generalversammlung sind 202 Inhaberaktionäre mit 5'867'542 Stimmen sowie 1 Namenaktionär mit 22'000'000 Stimmen präsent. Diese 203 Aktionäre vereinen 27'867'542 Stimmen oder 84.33% der total per 19. April 2011 stimmberechtigten Stimmen.

Gemäss Art. 13 der Statuten und Art. 703 des Obligationenrechtes fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen. Das absolute Mehr der vertretenen Stimmen beträgt 13'933'772 Aktienstimmen.

Einzelne Aktionäre vertreten 334'078 Inhaberaktien. Durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Franz-Xaver Muheim sind im Sinn von Art. 689d OR 782'354 Inhaberaktien vertreten. Durch Depotvertreter sind im Sinn von Art. 689d OR 149'944 Inhaberaktien und durch Organe oder abhängige Personen im Sinn von Art. 689c OR 4'601'166 Inhaberaktien vertreten.

Die Tagesordnung wird auf die Leinwand projiziert und ist in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt.

Traktandum 1:

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2010, Berichte der Revisionsstelle

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2010 konnten ab 22. März 2011 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Die Anträge des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden mit der Einladung zur Generalversammlung bekanntgegeben.

Die Strukturen und Arbeitsweise der Dätwyler Gruppe sind im Geschäftsbericht im Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 36 bis 45 zusammengefasst. Ebenfalls im Corporate Governance Kapitel des Geschäftsberichts ist das Entschädigungsmodell für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung der Dätwyler Gruppe beschrieben. Der Vorsitzende macht an dieser Stelle einige Erläuterungen dazu. Neben der fixen Basisentschädigung besteht für beide Gremien seit 2007 ein Aktienbeteiligungsplan. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von fünf Jahren belegt. Damit macht Dätwyler die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung zu langfristig orientierten Miteigentümern der Dätwyler Gruppe.

Während die Mitglieder des Verwaltungsrats nur fix entschädigt werden, enthält die Entschädigung der Mitglieder der Konzernführung zusätzlich eine stark leistungsabhängige Komponente. Diese richtet sich im Fall des CEOs und des CFOs nach der Entwicklung des Gewinns der ganzen Gruppe. Im Fall der Konzernbereichsleiter ist die Entwicklung des Economic Profit des entsprechenden Konzernbereichs die ausschlaggebende Grösse.

Ulrich Graf verweist darauf, dass er bewusst von der Entwicklung des Gewinns spricht. Denn die leistungsabhängige Komponente kommt nur dann wirklich zum Tragen, wenn der Gewinn zunimmt. Um Auswüchse nach oben zu verhindern, besteht ein funktionsabhängiger Maximalwert. Stagniert der Gewinn oder ist er rückläufig, nimmt auch die leistungsabhängige Komponente stark ab. Dass das Modell in beide Richtungen funktioniert, beweisen die beiden letzten Geschäftsjahre: 2009 ging der Gewinn der Gruppe zurück, und die leistungsabhängige Komponente der Konzernführung hat sich überproportional reduziert. Im Berichtsjahr 2010 resultierte aufgrund des stark gestiegenen Gruppengewinns eine Steigerung der leistungsabhängigen Komponente.

Hinter diesem Entschädigungsmodell steckt die folgende Überlegung: Wenn die Profitabilität des Unternehmens zunimmt, soll durch die leistungsabhängige Komponente auch das Management am Erfolg teilhaben. Gleichzeitig verhindert Dätwyler durch die Zuteilung der gesperrten Aktien eine kurzfristige Gewinnorientierung und macht die Mitglieder der Konzernführung zu langfristig orientierten Miteigentümern. Ulrich Graf gibt seiner Überzeugung Ausdruck, dass Dätwyler damit die richtigen Rahmenbedingungen setzt, um das übergeordnete strategische Ziel – nachhaltig profitables Wachstum – zu erreichen.

Der Geschäftsbericht liegt am Saaleingang auf und kann auf der Dätwyler Website herunter geladen werden. Darin sind die Tätigkeit und deren Resultate im Jahr 2010 im Detail erläutert. Die Medien, die an der Pressekonferenz der Konzernleitung vom 22. März 2011 über den Abschluss orientiert wurden, haben diesen ausführlich kommentiert.

Die Versammlung erklärt sich auf Vorschlag des Vorsitzenden mit dem Verzicht auf das Verlesen des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung einverstanden.

Für den Bericht zum Geschäftsjahr 2010 übergibt Ulrich Graf das Wort an Dr. Paul J. Hälg, CEO der Dätwyler Gruppe. Paul Hälg gibt einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen und betont, dass die Dätwyler Gruppe 2010 mit einer Betriebsgewinn-Marge von 9.7% nahezu wieder die Ertragskraft von vor der Finanz- und Wirtschaftskrise erreicht hat. Neben dem Geschäftsgang erläutert er auch das Geschäftsmodell der vier Konzernbereiche. Technische Komponenten, der umsatzmässig mit Abstand grösste Konzernbereich, hat 2010 von der erstmaligen Konsolidierung der Reichelt Elektronik und vom erfolgreichen Turnaround der Maagtechnic profitiert. Der Konzernbereich Pharma Verpackungen hat seine starke Marktposition weiter ausgebaut, musste aber bei der Profitabilität aufgrund von einmaligen Faktoren einen Rückgang hinnehmen. Der Konzernbereich Verkabelungs-Lösungen (bisher Kabel) hat wegen der Euro-Schwäche trotz Umsatzwachstum einen deutlichen Rückschlag beim Ertrag verzeichnet. Im Gegensatz dazu konnte der Konzernbereich Dichtungs-Technik (bisher Gummi) dank Kostensparmassnahmen die Betriebsgewinnmarge trotz Franken-Stärke verbessern. Für die Zukunft ist Paul Hälg optimistisch und strebt mit der Dätwyler Gruppe bis 2015 einen Umsatz von zwei Milliarden Franken an. Das Zielband für die EBIT-Marge liegt neu bei 9% bis 13%.

Zurückkommend auf Traktandum 1 gibt Ulrich Graf bekannt, dass als Revisionsstelle der Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geamtet hat. Der Bericht zur Konzernrechnung ist auf Seite 86, jener zur Jahresrechnung auf Seite 98 des Geschäftsberichts zu finden. Die Revisionsstelle hat mitgeteilt, dass sie zu ihren Berichten keine Ergänzungen anzubringen hat. Der Vertreter der Revisionsstelle steht jedoch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre werden keine Fragen an die Vertreter der Revisionsstelle gestellt. Der Präsident dankt der Revisionsstelle für die zuverlässige Arbeit und die sorgfältige Berichterstattung.

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2010 in Übereinstimmung mit der Revisionsstelle.

Der Präsident gibt das Wort frei zum Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung. Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

In offener Abstimmung werden der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2010 bei 45'000 Gegenstimmen ohne Enthaltungen genehmigt.

Ulrich Graf macht noch einmal darauf aufmerksam, dass diejenigen Aktionäre, welche Nein gestimmt oder sich enthalten haben, ihre Gegenstimmen oder Enthaltungen bei den Stimmenzähler zu Händen des Protokolls abgeben können. Diese Möglichkeit besteht auch für alle nachfolgenden Abstimmungen, ohne dass jedes Mal darauf aufmerksam gemacht wird.

Traktandum 2:**Verwendung des Bilanzgewinnes 2010**

Die Dätwyler Holding AG weist einen Bilanzgewinn von 398.7 Mio. Franken aus. Das relevante konsolidierte Konzernergebnis beträgt 98.2 Mio. Franken. Der Verwaltungsrat beantragt, die Ausschüttungsquote auf den bisher üblichen rund 33% des Konzernergebnisses zu halten.

Die vorgeschlagene Dividende entspricht 0.44 Franken pro Namenaktie und 2.20 Franken pro Inhaberaktie. Der Antrag des Verwaltungsrats ist in der Einladung zur Generalversammlung auf Seite 1 abgedruckt. Er ist im Geschäftsbericht auf Seite 97 zu finden und wird den Anwesenden durch Projektion auf die Leinwand sichtbar gemacht. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dieses Jahr im gedruckten deutschen Geschäftsbericht bei der Prozentangabe der beantragten Dividende leider zwei Nullen verlorengegangen sind. Statt 4.4% und 2.4% muss es 4'400% und 2'400% heissen. Dies wurde in Absprache mit der Revisionsstelle mit einem Korrigendablatt richtiggestellt. Auf der Website stehen selbstverständlich die korrekten Daten zur Verfügung.

Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass der Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entspricht.

Bei Annahme dieses Antrags wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2010 mittels Coupon Nr. 3 ab 28. April 2011 ausbezahlt.

Antrag des Verwaltungsrats:**Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dätwyler Holding AG von CHF 398.7 Mio. wie folgt zu verwenden:**

- Dividende von je CHF 0.44 pro Namenaktie von nom. CHF 0.01	CHF	9'680'000
- Dividende von je CHF 2.20 pro Inhaberaktie von nom. CHF 0.05	CHF	24'302'080
- Vortrag auf neue Rechnung		<u>CHF 364'675'041</u>
Total		CHF 398'657'121

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird dem Antrag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns bei 200 Gegenstimmen und 300 Enthaltungen zugestimmt.

Traktandum 3:**Entlastung des Verwaltungsrats und der Konzernführung**Antrag des Verwaltungsrats:**Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernführung für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.**

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass alle Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Traktandum gemäss Art. 695 OR kein Stimmrecht haben. Die Stimmrechte der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernführung, sowie die Stimmrechte welche durch juristische Personen vertreten werden, die durch diese Personen beherrscht werden, sind somit bei dieser Abstimmung nicht zugelassen.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats bei 50'066 Gegenstimmen und bei 200 Enthaltungen genehmigt.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen, das sie damit dem Verwaltungsrat und der Konzernführung ausgesprochen haben.

Traktandum 4:

Wahlen

4.1 Verwaltungsrat

Es stehen keine Verwaltungsräte zur Wiederwahl.

Gemäss Art. 16 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Dieser hat vorgängig beschlossen, dass Ulrich Graf weiterhin die Funktion des Präsidenten innehaben wird und dass Hans R. Rüegg unverändert als Vizepräsident walten wird.

4.2 Revisionsstelle

Gemäss Art. 21 der Statuten wird die Revisionsstelle von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt, der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, das Mandat als Revisionsstelle für ein weiteres Amtsjahr zu übertragen, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2011.

Für den Fall der Erteilung des Mandats an die PricewaterhouseCoopers AG liegt der Versammlung deren Annahmeerklärung vor.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen und bei 45'125 Enthaltungen genehmigt.

Ulrich Graf gratuliert der PricewaterhouseCoopers AG zur Wahl.

Ordnungshalber weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Protokoll der Generalversammlung gemäss den Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmzähler und des Verwaltungsratspräsidenten verbindlich wird. Mit dem Hinweis auf die nächste Generalversammlung, die am 24. April 2012 um 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus stattfinden wird, schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung. Einen besonderen Dank richtet Ulrich Graf an das Quintett der Brassband Uri für seine musikalischen Einlagen.

Der Vorsitzende lädt alle Anwesenden zum Abendessen ins Dätwyler Personalrestaurant "Zum schwarzen Uristier" ein. Abschliessend dankt Ulrich Graf allen nochmals für ihr Erscheinen und Interesse, wünscht einen vergnüglichen Abend und erklärt die Versammlung um 18.15 Uhr für beendet.

Altdorf, 26. April 2011

Der Präsident:

sig. Ulrich Graf

Der Protokollführer:

sig. Reto Welte

Die Stimmzähler:

sig. Beat Stadler
UBS, Altdorf
Mitglied der Direktion

sig. Urs Traxel
UKB, Altdorf
Direktor, Vorsitzender der GL